

Projekt-Datenbank

www.infoportal-praevention.nrw.de

Weitere qualitativ vorbildliche Projekte und innovative Ideen zur Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen sowie die Preisträger der vorangegangenen Jahre finden Sie in der 2006 eingerichteten Online-Datenbank.

Die Datenbank:

- würdigt innovative und qualitätsgesicherte Projekte und macht diese bekannt,
- fördert die Adaption und Verbreitung Erfolg versprechender Ansätze in Nordrhein-Westfalen,
- regt zu neuen und kreativen Entwicklungen an und verbessert die Qualität des Gesundheitswesens und
- unterstützt die Netzwerkbildung in der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen.

Landesinitiative

„Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ – ein Gewinn für alle!

Jetzt bereits vormerken:

Neue Ausschreibung im Frühjahr 2012 – nehmen auch Sie teil!

Kontakt

Landesinstitut für
Gesundheit und Arbeit
des Landes Nordrhein-Westfalen
Ulenbergstraße 127-131
40225 Düsseldorf

Geschäftsstelle
Landesinitiative Gesundes Land Nordrhein-Westfalen
Gunnar Geuter
Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dienstgebäude:

Westerfeldstraße 35/37
33611 Bielefeld

Tel.: 0521 8007-544
FAX: 0521 8007-297

GesundesLand-NRW@liga.nrw.de

Weitere Informationen zum Gesundheitspreis unter:
www.GesundesLand.NRW.de



**VERRÜCKT?
NA UND!**

**Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen.
Preisträger 2011 – 2. Preis.**

BARMER GEK

Verrückt? Na und!

2. Preis

Verrückt? Na und! – Ein Modellprojekt im Rahmen von *gesundheitsziele.de*



Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen

Der Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen wird jährlich im Rahmen der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“ von der Gesundheitsministerin verliehen.

Im Rahmen eines Wettbewerbes werden Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens eingeladen, sich mit innovativen Projekten an einer thematischen Schwerpunktausschreibung und einer allgemeinen Ausschreibung zu beteiligen.

Qualitativ hochwertige Ansätze werden in die Landesinitiative aufgenommen und herausragende Projekte werden im Landtag mit dem Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Die aufgenommenen oder ausgezeichneten Projekte zeigen, dass durch innovative Ansätze der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung

- Gesundheit erhalten und gestärkt wird,
- das Gesundheitswesen weiterentwickelt wird und
- ambulante sowie stationäre Versorgungsangebote optimiert werden können.

Der Schwerpunkt der Ausschreibung 2011 lautete: „**Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen**“

Ziel und Zielgruppe

Die als Modellprojekt angelegte Aufklärungsinitiative will:

- Bewusstsein für die psychische Gesundheit junger Menschen schaffen
- Stigmatisierung, Ausgrenzung und Diskriminierung von Menschen mit psychischen Gesundheits- und Verhaltensproblemen verhindern
- Weiterqualifizierung von Multiplikatoren fördern (z. B. Lehrkräfte, Erzieherinnen, Eltern)
- Good Practice Projekte beziehungsweise Programme verbreiten
- Regionale und überregionale Vernetzung von Akteuren unterstützen

Das Schulprojekt richtet sich bundesweit in Modellregionen an Kinder und Jugendliche sowie an junge Erwachsene.

Methode

Die Initiatoren von „Verrückt? Na und!“ stellen kommunalen Partnern umfangreiche Materialien für die Arbeit vor Ort zur Verfügung:

- Ausstellungsreihe und Planungshilfen
- Medienpaket (Poster, Flyer, Pocket-Guides, DVD, regionale Krisenwegweiser)
- erprobte Programme zur schulischen Gesundheitsförderung

Darüber hinaus werden die Partner und Multiplikatoren beraten und geschult. Das Internetportal www.verrueckt-na-und.de fördert den Austausch und die Vernetzung, gibt Hilfen und Anregungen und informiert über Aktivitäten und Termine.

Die Initiative ist ein Modellprojekt im Rahmen des nationalen Kooperationsverbundes *gesundheitsziele.de*. Das Bundesministerium für Gesundheit fördert die Evaluation des Projekts durch die Universität Leipzig.

Ergebnisse

Die Evaluation zeigt unter anderem, dass der Wunsch nach sozialer Distanz gegenüber psychisch kranken Menschen bei Schülern kurzfristig reduziert werden kann. Bis 2013 werden in Nordrhein-Westfalen voraussichtlich 50 bis 100 Schulen mit dem Programm erreicht. Jugendliche Betroffene können Schülern Mut machen, einer seelischen Krise mit weniger Ängsten und Vorurteilen zu begegnen. Darüber hinaus konnte das Wissen über Möglichkeiten der Hilfe und Selbsthilfe gesteigert werden.

Kontakt und weitere Informationen:

BARMER GEK

Dr. Rüdiger Meierjürgen
Lichtscheider Straße 89
42285 Wuppertal
Telefon: 0800 332060991900

ruediger.meierjuergen@barmer-gek.de
www.verrueckt-na-und.de

